

Niederschrift

über die 31. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften

Sitzungstag: 18.10.10
Sitzungsort: Sitzungssaal des Rathauses
Sitzungsdauer: 16:00 Uhr bis 17:25 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender

Schüdzig, Herbert

Ausschussmitglieder

Albers, Udo

Vertretung für Herrn Hans Matern

Bunjes, Gertrud

Funk, Harry

Hartl, Arnulf

Vahlenkamp, Dieter

Vertretung für Frau Marianne Rasenack

Grundmandat

Glaum, Sabine

Vertretung für Herrn Bernhard Schwanzar

Verwaltung

Dankwardt, Angela

Hoffmann, Jana

als Protokollführerin

Jones, Stephen

Müller, Mike

Rüstmann, Dietmar

Gäste

Kaiser, Peter

Entschuldigt waren:

Ausschussmitglieder

Matern, Hans

Rasenack, Marianne

Zillmer, Dirk

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16:00 Uhr. Er begrüßt die Vertreter der Presse und die zahlreich erschienenen Bürger.

TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4 Feststellen der Tagesordnung

Herr Albers gibt bekannt, dass er an der Beratung und der Abstimmung zum Tagesordnungspunkt 6 „Verkauf des Kindergartens Sandelermöns; Entscheidung über ein Kaufangebot“ aufgrund von Befangenheit nicht mitwirken werde.

TOP 5 Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Zuständigkeit des Rates:

TOP 6 Verkauf des Kindergartens Sandelermöns; Entscheidung über ein Kaufangebot Vorlage: BV/333/2010

Herr Rüstmann führt in den Sachverhalt ein. Er ergänzt, man habe auf Nachfrage der SPD die Kosten für einen Gesamtaufbau der Sanitäranlagen ermittelt. Diese würden bei einem Bau mit festem Mauerwerk bei ca. 52.000 Euro liegen; eine Containerlösung würde

rund 70.000 Euro kosten. Die Prüfung bezüglich der Wurzelkläranlage habe ergeben, dass auch bei einer Nutzung durch zwei Parteien keine Erweiterung nötig werde, da die Anlage für die Nutzung von mindestens 25 Personen vorgesehen sei.

Bezüglich neuer Entwicklungen beim Verkauf des Kindergartens berichtet er, es seien keine, für die Stadt relevanten, neuen Angebote eingegangen. Jedoch habe die Dorfgemeinschaft ihr Angebot dahingehend erweitert, dass sie auf eine Bürgschaft der Stadt verzichte und die Grundsteuer selbst tragen wolle. Zudem erklärte sie sich bereit, die Spielplatzkontrollen in Eigenregie durchzuführen.

Herr Rüstmann zeigt sich enttäuscht darüber, wie über diesen Sachverhalt in der Presse berichtet werde. Er betont noch einmal, dass ein Verkauf des Kindergartens für die Stadt nur in Frage komme, wenn die Belange der Dorfgemeinschaft und des Boßelvereins durch den Käufer Berücksichtigung fänden. Zudem gebe es nicht nur die Möglichkeit des Verkaufs; ggf. käme auch die Option einer Nutzungsvereinbarung in Betracht. Man könne jedoch nicht von der Verwaltung verlangen, dass Bilanzvermögen verschenkt werde.

Frau Bunjes gibt zu bedenken, dass die Vermarktung eines solchen Objektes seine Zeit brauche. Sie erkennt jedoch auch die Bemühungen der Dorfgemeinschaft an und spricht sich dafür aus, über eine Nutzungsvereinbarung nachzudenken.

Herr Hartl verweist auf § 97 NGO, der besage, dass das Vermögen der Gemeinde in der Regel nur zu ihrem vollen Wert veräußert werden dürfe. Man müsse Geduld haben und weitere Kaufangebote abwarten. Während dieser Zeit könne innerhalb der Fraktionen über alternative Nutzungsmöglichkeiten nachgedacht werden. Zudem zeigt er sich erstaunt darüber, dass sich die Dorfgemeinschaft keine Partner suche, um das Projekt finanziell gemeinsam zu stemmen. Das Gebäude werde schließlich auch von externen Gruppen genutzt. Ferner bringt Herr Hartl die Negativdarstellung der Presse über den Abbau der Spielgeräte in Sandelermöns zur Sprache. Es bedeute nicht das Aus für den Spielplatz; man könne sich durchaus vorstellen, dass Geräte aus der Auflösung andere Kinderspielplätze dort wieder einen Platz fänden.

Frau Glaum schließt sich der Meinung von Herrn Hartl an. Auch sie könne nicht verstehen, warum sich die Dorfgemeinschaft keine Partner suche, um beispielsweise ein Leistungszentrum für Boßelvereine zu schaffen. Das Angebot von 30.000 Euro sei ihr viel zu niedrig.

Frau Bunjes macht deutlich, man müsse den Bürgern aller Ortsteile gerecht werden. Würde man auf das Kaufangebot der Dorfgemeinschaft eingehen, habe man zu einem späteren Zeitpunkt ggf. eine moralische Verpflichtung den anderen Bürgern gegenüber.

Frau Dankwardt erklärt, sie sei sich der Sensibilität des Themas bewusst; jedoch brauche die Stadt die Verkaufserlöse zur Gegenfinanzierung des Kindergartens Cleverns und dürfe nach den Vorgaben der NGO zudem nicht unter Wert verkaufen. Des Weiteren betont sie, dass der Kindergarten Sandelermöns von der Dorfgemeinschaft im Moment noch nicht genutzt werde. Selbst bei einem Verkauf ohne Nutzungsmöglichkeiten für die Gemeinschaft würden Spielmöglichkeiten in Sandelermöns geschaffen werden.

Seitens der Verwaltung seien bereits zwei Angebote abgelehnt worden, die die Belange der Dorfgemeinschaft nicht in ausreichendem Maße berücksichtigt hätten. Umso enttäuschender sei die schlechte Kommunikation in Bezug auf dieses Thema. Diese spiegele sich beispielsweise in dem Vorwurf der Kirchengemeinschaft Cleverns-Sandel wieder, keine christliche Nächstenliebe zu praktizieren. Frau Dankwardt spricht sich dafür aus, zunächst auf eine Nutzungsvereinbarung zu verzichten und abzuwarten, da das Angebot nun erst einmal ins Internet gestellt wurde.

Herr Schützig erklärt, er werde dem Vorschlag der Verwaltung nicht zustimmen. Die SWG sei sich dessen bewusst, dass 30.000 Euro nicht viel Geld für dieses Objekt seien; man glaube aber auch nicht, dass es 146.000 Euro wert sei. Zudem müsse man das Engagement des Bürgervereins anerkennen.

Der Vorsitzende lässt anschließend über den TOP abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Das Kaufangebot des Bürgervereins Sandelermöns für das Kindergartengebäude wird aus finanziellen Gründen abgelehnt.

Die Verwaltung erhält den Auftrag, das Gebäude weiter zum Verkauf anzubieten.

Ein Verkauf an Dritte soll nur zum Tragen kommen, wenn die Belange des Bürgervereins/Boßelvereins durch den Käufer berücksichtigt werden.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 4 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 1

**TOP 7 Antrag der SWG/Sender-Gruppe auf vollständige Einforderung der überzahlten Gaspreise
Vorlage: AN/368/2010**

Herr Rüstmann führt in den Sachverhalt ein.

Herr Albers stellt sich auf den Standpunkt, man müsse den gesamten Betrag von der EWE einfordern, da es sich um einen beträchtlichen Wert handele.

Frau Bunjes schließt sich der Meinung von Herrn Albers an.

Herr Hartl ist ebenfalls der gleichen Meinung, da eine Klage seiner Einschätzung nach gute Aussichten auf Erfolg habe.

Frau Glaum erkundigt sich, ob eine Klage überhaupt erforderlich sei.

Herr Rüstmann gibt zu bedenken, dass keine Klage ohne Prozessrisiko erhoben werde. In diesem Fall gehe es jedoch zunächst einmal nur darum, einen schriftlichen Appell ohne

rechtliche Konsequenzen an die EWE zu richten. Anschließend könnten weitere Schritte überlegt werden.

Sodann wird über den Antrag abgestimmt, einen schriftlichen Appell an die EWE zu richten, um eine freiwillige und vollständige Rückzahlung der vom BGH beanstandeten Gaspreiserhöhung zu erwirken.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 8 Überplanmäßige Ausgabe für die Gewerbesteuerumlage
Vorlage: BV/360/2010**

Herr Rüstmann klärt die Ausschussmitglieder über die Kernpunkte auf und ergänzt, dass dieses Jahr viele überplanmäßige Ausgaben getätigt werden müssten, da aufgrund des großen Zeitaufwands bei der Einführung der Doppik keine Zeit für einen Nachtragshaushalt bleibe.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der überplanmäßigen Ausgabe bei der Gewerbesteuerumlage in Höhe von 108.356,00 € wird zugestimmt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 9 Überplanmäßige Ausgabe für die Kreisumlage
Vorlage: BV/363/2010**

Herr Rüstmann erläutert den Sachverhalt.

Der Vorsitzende lässt ohne weitere Diskussion über den TOP abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der überplanmäßigen Ausgabe bei der Kreisumlage in Höhe von 23.588,00 € wird zugestimmt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 10 Überplanmäßige Ausgabe für die Sanierung der Turnhalle Cleverns
Vorlage: BV/356/2010**

Herr Rüstmann erläutert den Sachverhalt.

Der Vorsitzende lässt ohne weitere Diskussion über den TOP abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die überplanmäßige Ausgabe bei Haushaltsstelle 2103.500 (Sammelnachweis Bauliche Unterhaltung) mit 28.900,- € wird genehmigt.

Deckung: Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 11 Kindergärten des Diakonischen Werkes Jever e.V.; hier: Zustimmung
zu einer überplanmäßigen Ausgabe gemäß § 89 NGO
Vorlage: BV/357/2010**

Herr Rüstmann führt in den Sachverhalt ein.

Frau Glaum erfragt, ob zukünftig mit weiteren Erhöhungen zu rechnen sei.

Herr Rüstmann klärt sie dahingehend auf, dass sich der Zuschussbedarf eher verringern werde, da man einen Rückgang der Kinderzahlen erwarte.

Sodann wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

Der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 85.581,72 EUR für die Abrechnung des Betriebskostenzuschusses für das Jahr 2009 an die Gemeinsame Kirchenverwaltung Friesland Wilhelmshaven, Schortens/Roffhausen, wird zugestimmt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 11.1 Überplanmäßige Ausgabe Turnhalle Paul-Sillus-Schule
Vorlage: BV/369/2010**

Herr Rüstmann erläutert den Sachverhalt und ergänzt, es handele sich im Prinzip um einen neutralen Posten, der sich durch den Zuschuss des Landes regulieren werde.

Der Vorsitzende lässt ohne weitere Diskussion über den TOP abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Zur Position 2101. 940091 wird eine überplanmäßige Ausgabe von 7.451,96 € genehmigt. Die Deckung erfolgt über Mehreinnahmen bei der Position 2101.361001.5.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 4 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

**TOP 11.2 Überplanmäßige Ausgabe Winterdienst/Straßenunterhaltung
Vorlage: BV/370/2010**

Herr Rüstmann erläutert den Sachverhalt.

Der Vorsitzende lässt ohne weitere Diskussion über den TOP abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die überplanmäßige Ausgabe bei Haushaltsstelle 6750.638001.0.6 „Kosten für den Winterdienst“ mit 43.000,- € wird genehmigt.

Deckung: Mehreinnahmen bei Haushaltsstelle 9000.010000.0 „Gemeindeanteil an der Einkommensteuer“

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

**TOP 12 Stromlieferungsvertrag mit der Friesenenergie;
Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 26. September 2010
Vorlage: AN/359/2010**

Herr Rüstmann klärt die Ausschussmitglieder darüber auf, dass er für den Abschluss eines Stromlieferungsvertrages mit der Friesenenergie zur Zeit keine Möglichkeit sehe, da die Stadt bereits bis zum 31.12.2011 vertraglich gebunden sei. Zudem müsse man bei einem Wechsel bedenken, dass bei dem Stromvolumen europaweit ausgeschrieben werden müsse.

Frau Glaum erklärt, der Antrag sei unter anderem gestellt worden, um einen dezentralen Stromanbieter, der regenerative Energie produziere, zu unterstützen.

Herr Hartl hinterfragt die Sinnhaftigkeit des Antrages dahingehend, dass es nach seinen Recherchen wesentlich günstigere Öko-Strom-Anbieter in Deutschland gebe.

Herr Albers ist der Ansicht, man solle den Antrag im Hinterkopf behalten. Vielleicht könne sich die Stadt Jever irgendwann doch einmal der Umwelt zuliebe an innovativen Projekten beteiligen.

Frau Glaum macht den Vorschlag, sich in einer Sitzung von Friesenenergie beraten zu lassen.

Herr Rüstmann merkt an, die Verwaltung beschäftige sich schon seit längerer Zeit mit diesem Thema. Als die Stadt Jever die Nutzung regenerativer Energien ins Auge gefasst habe, sei es einer Kommune gesetzlich nicht möglich gewesen, als Stromanbieter auf dem Markt aufzutreten. Man glaube nicht, dass sich dies inzwischen geändert habe.

Frau Glaum wirft die Frage auf, warum es der Gemeinde Wangerland dann möglich sei, Strom am Markt zu verkaufen.

Frau Dankwardt erinnert daran, dass es nicht Aufgabe des Ausschusses sei, über die Rechtmäßigkeit des Handelns der Gemeinde Wangerland zu entscheiden.

Herr Albers äußert seine Verwunderung darüber, dass auch die Stadtwerke in Emden und Leer eigenen Strom produzieren dürften.

Herr Rüstmann entgegnet, Stadtwerke dürften die eigene Bevölkerung mit Strom versorgen; mehr jedoch nicht.

Frau Glaum zieht ihren Antrag zurück.

Eigene Zuständigkeit:

TOP 13 Genehmigung der Niederschrift Nr. 30 vom 13.09.2010 - öffentlicher Teil

-

Diese Niederschrift wird mit 4 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 14 Finanzbericht 3. Quartal 2010
Vorlage: MV/362/2010

Herr Rüstmann trägt die Eckdaten des Finanzberichtes des dritten Quartals vor.

Herr Hartl erkundigt sich, welche Anstrengungen beim Verkauf von Grundvermögen unternommen werden könnten.

Herr Rüstmann klärt darüber auf, dass es sich hierbei um Verhandlungen und Gespräche handele.

Frau Bunjes äußert ihre Zufriedenheit in Bezug auf die vorgetragenen Zahlen.

TOP 15 Neuaufnahme eines Kommunaldarlehens
Vorlage: MV/366/2010

Herr Rüstmann teilt dem Ausschuss die Einzelheiten zu der Kreditaufnahme mit und erläutert, man habe den Zinssatz von 3,2% über 20 Jahre gesichert.

Herr Funk äußert seine Begeisterung über den ausgehandelten Zinssatz und lobt das Verhandlungsgeschick der Verwaltung.

TOP 16 Mitteilungen der Verwaltung

- keine -

TOP 17 Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:13 Uhr.

Genehmigt:

Herbert Schüdzig
Vorsitzende/r

Angela Dankwardt
Bürgermeisterin

Protokollführer/in